

Max Oppenheimer¹

geb. 1886²

Eltern:

Judas Oppenheimer (1856-?) und
?, geb. Frankenthal, geb. in Altenlotheim

Geschwister:

Emma

Geschwister aus der 2. Ehe des Vaters:

Frieda

Leopold

Rosa

Siegmund

Jakob

Isidor

Geschwister aus der 3. Ehe des Vaters:

Martha

Julius

Berthold

Helene

Willi

Ehefrau:

Paula, geb. Höchster

Eheschließung 1919

Kinder:³

Lotti (1919-?)

Hans Joachim (1921-?)

Beruf:

Viehhändler

Wohnung:

Altenlotheim, Haus Nr. 23

Bis 1934: Bad Wildungen, Lindenstraße 32

Ab 1934: Brunnenstraße 12

Ab einem nicht bekannten Zeitpunkt lebte die Familie in Bad Wildungen.

Zum Haushalt gehörte auch die 1918 in Mexiko geborene Marie-Charlotte Gonzales.

1932

1932 war Max Oppenheimer 3. Vorsitzender, Sally Hirsch 1. Vorsitzender und Leopold Marx 2. Vorsitzender der jüdischen Gemeinde in Bad Wildungen.⁴

1934

In einem antisemitischen Flugblatt im Jahr 1934 unter der Überschrift „Deutsche, kauft bei Deutschen!“ wird im „Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in Bad Wildungen“ sogar zweimal das Manufaktur- und Schuhwarengeschäft Siegmund Katz, Inhaber: Oppenheimer, in der Adolf-Hitlerstraße (heute Brunnenstraße) genannt.⁵

¹ Genealogia von Eduardo Oppenheimer (privat)

² Geb.-jahr, Jahr der Eheschließung, Kinder, mexikanische Mitbewohnerin: Heimatmuseum Bad Wildungen

³ Den Sohn, den Beruf, die Wildunger Anschrift, die Ereignisse während der Reichspogromnacht und die Emigration berichtet Grötecke, Stadtrundgang, S. 12

⁴ http://www.alemannia-judaica.de/bad_wildungen_synagoge.htm

⁵ Grötecke: Friedhof, S. 9

Altenlotheim, **Bad Wildungen**

1938

In der Reichspogromnacht wurde er von SA-Leuten aus dem Fenster seines Hauses aufs Straßenpflaster geworfen, sah hierin, dass im Falle des Bleibens auch sein Leben und das seiner Familie bedroht war, und emigrierte mit Ehefrau Paula und Kindern in die USA.